## Was bieten wir neben dem "normalen" Unterricht noch an?

Schulfeste, Projektwochen, Sportfeste, Flohmarkt, Klassenfahrten, Sternmarsch, Buchmonat, "Mut tut gut", "Klasse 2000", Waldspiele, Informationsabende für Eltern

Betreuung von 7.40 Uhr bis 13.15 Uhr Offene Ganztagsschule (OGS) von 7.40 Uhr bis 16.00 Uhr

## Wir arbeiten zusammen mit

Kiersper Vereinen, den Kirchen und christlichen Religionsgemeinschaften, der Feuerwehr, der Stadtbücherei, der Musikgemeinschaft, Beratungsstellen, den Kindergärten und (weiterführenden) Schulen am Ort und in den Nachbargemeinden.

# Das gibt's an unserer Schule auch



Turnhalle



Lehrschwimmbecken



Pausenhalle für Schulfeste



Betreuung



Neue Küche



Schulhof

# Einrichtungen an unserer Schule

- Förderverein Vorsitzende: Jutta Reiffert, Tel. 90790
- Betreuungsverein Vorsitzende: Anette Klingelhöfer Tel. 2176

Sie erreichen unsere Sekretärin, Frau Karl, und unseren Hausmeister, Herrn Krema, Mo - Mi und Fr von 7.45 Uhr bis 12.00 Uhr



**Unser Kollegium** 

Schulleitung:

Ekkehard Haas, Rektor Gisela Paulick, Konrektorin

Richelnkamp 20, 58566 Kierspe Tel. 02359 2487 · Fax 902949 www.bismarckschule-kierspe.de bismarckschule@t-online.de

# Bismarckschule **Kierspe**





Unser Leitgedanke ist geprägt von der Überzeugung, dass alle Kinder lernen wollen.

Daher steht unser Unterricht unter dem Motto:

#### Fördern und Fordern

Was heißt das? In kleinen Gruppen lernt man besser. Deshalb sind in den Klassen auch nicht mehr als 25 Kinder, oft auch nur etwa 20.



So ist eine individuelle Förderung eher möglich. Zur Förderung gehört aber noch mehr als nur kleine Klassen. Wichtig ist auch, dass spezielle Probleme bei den Kindern erkannt werden.

Daher haben wir uns unter anderem fortgebildet in der Erkennung von LRS (Lese-Rechtschreib-Schwäche), Dyskalkulie (Rechenschwäche), Hochbegabung.

Großen Wert legen wir darauf, dass unsere Schulkinder Basisqualifikationen wie Lesen, Schreiben und Rechnen gründlich und nachhaltig lernen.

#### Zum Lesenlernen

benutzen wir daher im 1. Schuljahr Fibeln, "richtige Bücher". Einen positiven Bezug zum Buch herzustellen ist eine Voraussetzung für den weiteren Umgang mit diesem Medium und somit für das Lernen überhaupt.

### **Beim Schreibenlernen**

achten wir ab dem 1. Schuljahr auf ein klares Schriftbild. Dass Kinder lesbar und zunehmend flüssig schreiben, ist wichtig. Versäumnisse hier können später



nur mühsam, wenn überhaupt, korrigiert werden. Auch das Richtigschreiben von Wörtern ist ein Ziel unseres Unterrichts. In den ersten Wochen und Monaten werden die Kinder eigene Sätze in "Eigenschreibung" verfassen; sie schreiben "lautgetreu". Das unterstützen wir auch, aber zunehmend werden die Kinder an das Regelwerk der deutschen Sprache herangeführt. Denn: Die Kinder wollen richtig schreiben, "wie die Erwachsenen".

#### **Beim Rechnen**

11 - 5 =

ist uns wichtig, dass die Kinder tiefe und grundlegende Einblicke in das Zahlensystem gewinnen, was auch beim späteren Umgang mit Zahlen von Bedeutung ist. Allerdings ist das Auswendiglernen (z. B. der 1x1-Reihen) unerlässlich.

Kinder in der Schuleingangsphase, die noch Schwierigkeiten beim Lernen haben, werden zeitweise durch eine Sozialpädagogische Fachkraft in Kleinstgruppen (1 – 5 Kinder) gefördert.

## **Traditionelle Tugenden**

wie Heftführung, Ordnung im Tornister und am Arbeitsplatz, Hausaufgabenerledigung u.a. sind wieder gefragt und dienen nicht einem Selbstzweck, sondern erleichtern das Arbeiten und das Lernen. Und: Die meisten Kinder sind froh, wenn die Lehrer auf diese Dinge achten. Sie merken, dass ihnen das Lernen dadurch erleichtert wird.

Aber all dies reicht nicht aus für ein erfolgreiches und freudvolle Lernen, wenn

#### das soziale Miteinander

nicht funktioniert. Deshalb gewichten wir diesen Aspekt besonders. Dazu gehören z.B. das Aufstellen von Klassenregeln, das Eingehen auf Streitereien, das Kümmern um persönliche Probleme, Gespräche unter- und miteinander.

In unserem Schulalltag stellen wir fest, dass sich unsere Kinder in den Klassen und Pausen gut vertragen. Sie pflegen einen angenehmen Umgang miteinander.

Und die Eltern?
Mit den Eltern arbeiten
wir zum Wohl der Kinder
intensiv zusammen.
Wir haben sehr
engagierte Eltern, ohne
deren Hilfe das Schulleben
nicht vorstellbar ist.